

Abschrift

Ammoniakwerk Merseburg
Anlage Moosbierbaum
Mineralöl-Abteilung
Dr.O/Tr - A.N. 242

3042-870. Juni 1943

30/4.02 Krieger

Aktennotiz

860001055

Betreff: Größere Abstellung der HF-Anlage Moosbierbaum

Es ist beabsichtigt, die HF-Anlage Mb in der zweiten Hälfte des Monats Juli 1943 abzustellen. Die Abstellung wird voraussichtlich 2-3 Wochen dauern. Sie wird verursacht durch folgende Umstände:

- 1) Der Kontakt soll ausgewechselt werden. Bei der Planung war mit einer Lebensdauer von 6 Monaten gerechnet worden. In der HF-Anlage wird bis zum Termin der Abstellung der Kontakt etwa 300 Tage in Betrieb sein. Insbesondere bedarf der Kontakt in den beiden letzten Öfen einer genaueren Überprüfung, da dort mehrere Male Abweichungen von der normalen Temperaturlage festgestellt worden sind. Sollte sich vor der Entleerung ergeben, daß der in den Öfen 1-4 eingebaute Kontakt noch genügend aktiv ist, so könnte hier vom Ausbau abgesehen werden. Dann besteht allerdings die Gefahr, daß nach einer gewissen kürzeren Frist auch dieser Kontakt ausgebaut werden müßte wegen später einsetzenden Abklinsens der Aktivität.

Der Ausbau und Einbau des gesamten Kontaktes erfordert mit Abstellung und Wiederanfahren etwa 14 Tage. Falls nur der Kontakt in den Öfen 5 u. 6 gewechselt werden muß, erniedrigt sich die Abstelldauer auf 10 Tage. Gleichzeitig soll die Kontaktmenge vergrößert werden, um die Belastung der Anlage erhöhen zu können.

- 2) Während der bisherigen Betriebszeiten haben sich verschiedene Umstände ergeben, die Neuapparaturen und Umbauten erforderlich machen. Die Reparaturen wurden für einen von uns zu bestimmenden Termin geplant, damit alle notwendigen Vorbereitungen getroffen und so die Abstelldauer auf die kürzeste Zeit beschränkt werden könnte.

Hier sind folgende Punkte aufzuführen:

- ~~a) Einbau eines neuen Rieselkühlers und Abscheiders auf der Regenerationsseite. Der jetzt eingebaute - aus franz. Beutegut stammende Apparat - hat unter Korrosion stark gelitten, was um so schwerer ins Gewicht fällt, als er gerade noch für den Betriebsdruck von 15 atü zugelassen wurde. Der Ersatz zu dem von uns beabsichtigten Zeitpunkt ist deshalb dringendst erforderlich, da sonst die Gefahr besteht, daß der bisherige Apparat so korrodiert wird, daß mit plötzlichem Totalausfall und schweren Auswirkungen auf die Anlage zu rechnen ist. Der Einbau des neuen größeren Abscheiders wird nach den Beobachtungen erforderlich, um die nachgeschalteten Wälzgasgebläse vor überreißender Flüssigkeit zu schützen.~~
- b) Einbau eines DHD-Regenerators als Ersatz für den vorhandenen Abhitzekessel auf der Reaktionsseite aufgrund früherer Überlegungen beim Ausfall der Abhitzekessel. Die auf der Regenerationsseite eingebauten Abhitzekessel vor den 2. bzw. 3. Öfen sollen durch Kaltgasregulierung ersetzt werden. Durch diese beiden Umänderungen wird die Bedienung einfacher gestaltet und außerdem können Leute eingespart werden.

- c) Überholung der Vorheizer hinsichtlich Brennern und Rohrschlangen für Dampf-überhitzung. Beide Stellen gaben wiederholt Veranlassung zu Störungen und Abstellungen.
- d) Evtl. Abdichten der Walzstellen an den Vorheizerproduktleitungen durch Verschweißen, ähnlich wie bei der Reparatur der Abhitzekessel im August 1942. Wegen der Materialfragen wurde bereits mit Herrn Dr. Wyszomirski gesprochen.
- 3) Aufstellung eines großen Abscheiders vor den Gasumlaufpumpen. Bisher diente diesen Zwecke die Kolonne der Kreislaufgaswäsche, die nicht mit Waschflüssigkeit beaufschlagt wurde. Zur Verbesserung der Betriebsverhältnisse soll die Wäsche mit Waschöl in Betrieb genommen werden, sodaß die Maschinen vor überreißender Flüssigkeit geschützt werden müssen.

Hierzu kommen noch eine Reihe von Reparaturen und Verbesserungen, die nur bei abgestellter Anlage durchführbar sind. Diese sind aber nicht bestimmend für die Abstellung.

Bei einer Entscheidung über den Beginn der Abstellung ist zu berücksichtigen, daß der Stillstand möglichst auf 2 Monate verteilt werden sollte, um die Erzeugnisziffer eines einzelnen Monats nicht zu sehr absinken zu lassen.

Es wird mit ungefähr 3000 - 4000 t Produktionsausfall gerechnet, wovon ein Teil innerhalb 1943 durch die erwähnte Kontaktvermehrung aufgeholt werden kann.

Verteilung

Herrn Dr. Henning (2x)

" Obering. Henkel

MTA Minöl.

Minöl-Abt.

HF.-Anlage

Akten

Herren Dir. Dr.v.Staden/Dr.Käding

" Dir.Dr.Herold/Dr.Kaufmann/Dr.Welz

" Dir.Dr.Köhler/Obering.Keinke